

Newsletter NETZWERK FAMILIE September 2024



---

The times are changing...

Adieu und hallo: Netzwerk-Familie-Pionierin Christine Rinner legt die Leitung in die Hände ihrer Nachfolgerin Marie Schübl. [Mehr](#)

„Sonst hätten wir nicht gewusst, wie es weitergeht“

Zwei kleine Kinder und dann noch unerwartet schwanger mit Zwillingen. Für Bettina und ihren Mann stand die Welt Kopf. [Mehr](#)

Psychische Gesundheit von Eltern im Fokus

Jedes vierte Elternteil erkrankt um den Zeitpunkt der Geburt an einer psychischen Störung.

Dr. Fabienne Forster holt das viel zu wenig beachtete Thema in einem spannenden Vortrag vor den Vorhang. [Mehr](#)

Auf dem Laufenden

Aktuelle Fachveranstaltungen – manches ins Rollen bringen und up to date bleiben. [Mehr](#)

Literaturtipps

[Mehr](#)

---



---

### The times are changing

Der Sommer kam mir sehr kurz vor. Er war für mich nicht nur deshalb außergewöhnlich, weil er heiß war. Vor allem war es für mich der letzte Sommer als Leiterin von Netzwerk Familie. Nach 16 Jahren verabschiedete ich mich Ende September in die Pension. Es waren äußerst spannende, manchmal anstrengende und insgesamt gute Jahre, in denen bei mir stets die Freude an dieser Aufgabe im Vordergrund stand. Jetzt ist es an der Zeit, die Agenden an Jüngere zu übergeben.

Mit Marie Schübl übernimmt eine sehr kompetente Nachfolgerin die Gesamtleitung von Netzwerk Familie. Auch Marie wünsche ich vor allem Freude bei der Bewältigung der kommenden Herausforderungen. Mit Verena Vogel steht ihr eine erfahrene Kollegin für die fachliche Leitung zur Seite.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für die vielen inspirierenden Gespräche, die hilfreichen Anregungen und für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken – bleiben Sie der neuen Leiterin und Netzwerk Familie gewogen!

Herzlich  
Christine Rinner

---

Mit Spannung blicke ich auf die Herausforderungen, die mich mit der Übernahme der Bereichsleitung erwarten. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Verena Vogel und

einem erfahrenen Team die Frühen Hilfen in Vorarlberg weiterzuentwickeln und voranzubringen.

Als Sozialarbeiterin in der Familienbegleitung von Netzwerk Familie konnte ich bereits seit 2020 wertvolle Erfahrungen sammeln, ebenso wie im Rahmen meiner Lehrtätigkeit im Masterstudiengang Klinische Soziale Arbeit an der FH Vorarlberg.

Mein besonderer Dank gilt Christine Rinner für die so intensive wie sorgfältige Übergabe sowie dem ganzen Team von Netzwerk Familie für die tatkräftige Unterstützung.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit euch/Ihnen allen und ein baldiges Treffen bzw. Kennenlernen.

Marie Schübl

---



---

### „Sonst hätten wir nicht gewusst, wie es weitergeht“

Bettina war mit ihrem dritten Kind unerwartet schwanger. Es stellte sich heraus, dass sie Zwillinge erwartete. Die Aussicht auf Babyglück im Doppelpack neben zwei Kleinkindern mit zwei und vier Jahren war für die Hohenemserin und ihren Mann anfangs kaum vorstellbar. Zudem war bei Bettina die Sorge groß, wie bei der letzten Schwangerschaft erneut an einer postpartalen Depression zu erkranken. Die Eltern teilten ihre Ängste mit ihrer Gynäkologin, die daraufhin die Brücke zu Netzwerk Familie schlug.

Bei der Abklärung stand die Sorge der Eltern im Vordergrund, den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden, ohne dabei auszubrennen. Die Möglichkeit einer Familienhilfe nach der Geburt und das Angebot einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin

fürte zu einer ersten Entschärfung der Situation. Die Eltern wurden auch darin bestärkt, Hilfe aus der Familie anzunehmen. Im Lauf der knapp zweijährigen Begleitung fanden mehrere Vermittlungen statt und viele Themen wie Psychotherapie, Hebammenbegleitung, Kinderbetreuung, Kontakt zu anderen Zwillingse Eltern sowie finanzielle Ansprüche wurden angegangen. Für die Eltern war besonders wertvoll, dass sie eine Ansprechperson hatten, die sie ernst nahm. „Ohne Netzwerk Familie hätten wir oft nicht gewusst, wie es weitergeht“, meinten sie beim Abschlussgespräch. „Wir hatten jemanden zur Seite, der uns Halt gab und in brenzlichen Situationen einen kühlen Kopf bewahrte. Es war in dieser stressigen Zeit unglaublich hilfreich, dass sich unsere Familienbegleiterin regelmäßig nach unserem Befinden erkundigt hat. Das braucht man als Eltern mit vier Kindern dringend, sonst geht da manchmal nichts mehr!“

---



---

### Psychische Gesundheit von Eltern im Fokus

**Vortrag: 28. November**, Landeskrankenhaus Feldkirch:

#### **«Psychische Gesundheit von Eltern»**

Es gibt kaum eine Phase, in der wir Menschen verletzlicher und beeinflussbarer sind als in der frühen Kindheit. In dieser Zeit werden die Bausteine für unsere psychische, physische und soziale Entwicklung gelegt. Gleichzeitig erkrankt jedes vierte Elternteil während Schwangerschaft und erstem Jahr postpartum an einer psychischen Störung. Trotzdem wird der psychischen Gesundheit in dieser Phase oft noch wenig Raum gegeben. Dabei stellt die psychische Gesundheit der Eltern einen der zentralen Einflussfaktoren für die Entwicklung der (ungeborenen) Kinder dar. In diesem Vortrag präsentiert die Fachpsychologin Fabienne Forster Zahlen und Faktoren zu psychischen Störungen im Peripartum. Wichtige Risiko- und Schutzfaktoren werden vorgestellt und durch Erfahrungen aus der therapeutischen Arbeit mit Eltern untermauert.

Durch den Vortrag führt Dr. phil. Fabienne Forster, klinische Psychologin und

Paartherapeutin, Wissenschaftlerin. Sie arbeitet als Psychotherapeutin i.A. am Kompetenzzentrum für Gynäkopsychiatrie im Ambulatorium Wil der Psychiatrie St. Gallen Nord.

Hier geht es zur [Anmeldung und zu weiteren Informationen](#).

---

Auf dem Laufenden

**„Kinder stärken für eine Zukunft voller Möglichkeiten – Bewegung als Grundlage des Lernens und der kindlichen Entwicklung.“**

mit Prof. Dr. Renate Zimmer

**3. Oktober, 19.00 Uhr**

Kulturhaus Dornbirn, Rathausplatz

Weitere Informationen und zur [Anmeldung](#).

**3. Frühe Hilfen Salzburg Fachtag 2024**

„Expecting Change“

Mentale, physische und soziale Prozesse in der Schwangerschaft (er)kennen und begleiten.

**17. Oktober, 9.00 Uhr**

St. Virgil, Salzburg

Weitere Informationen und zur [Anmeldung](#).

**Welt der Kinder Symposium**

„Aufwachsen in polarisierten Welten“

**„Conversation is a meeting of minds with different memories and habits.**

**When minds meet, they don't just exchange facts, they transform them, stimulating each other to create something different.**

**Conversation doesn't just reshuffle the cards, it creates new cards“**

*Theodore Zeldin*

**23. – 25. Oktober**

Bregenz und Umgebung

Weitere Informationen und zur [Anmeldung](#).

**8. Frauengesundheitstag Vorarlberg**

Auf dem Weg zur Selbstbestimmung?

Ein psychologischer und medizinischer Blick auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Frauen.

**14. November von 9.30 – 16:00 Uhr**

Montforthaus, Feldkirch

Weitere Informationen und zur [Anmeldung](#).

### **Kinderliga-Tagung**

„Kindergesundheit im Aufbruch“

Das Thema der Kinderliga-Tagung 2024 „Kindergesundheit im Aufbruch“ spiegelt das Engagement der Mitgliedsorganisationen wider, die Gesundheit von Kindern durch eine Kombination aus fortschrittlicher medizinischer Versorgung, präventiven Maßnahmen, Unterstützung der psychischen Gesundheit und öffentlichen Sensibilisierungskampagnen zu verbessern.

Die Vision ist eine Gesellschaft, in der alle Kinder und Jugendlichen beste Bedingungen für ein gesundes Aufwachsen vorfinden.

**22. November, 8.30 Uhr**

Museumsquartier in Wien

Weitere Informationen und zur [Anmeldung](#).

### **Ausblick:**

#### **30. Jahrestagung der GAIMH**

„Gemeinsam stark: Förderung von Bindung und Autonomie“

**6. – 8. März 2025**

Wuppertal, NRW, Deutschland

#### **4. Early Life Care Konferenz**

„Ressourcen – Grundlagen für einen guten Start ins Leben“

**23. – 25. Mai 2025**

St. Virgil, Salzburg



---

## Literaturtipps

### **Liebesmühe**

Ein berührendes, essentielles Buch über das Frausein und die Brüchigkeit der Emanzipation  
von Christina Wessely (Hanser Verlag)

Wenn Freundinnen sie nach ihrem Befinden fragen, verstummt sie. Seit der Geburt ihres Sohnes fühlt sie sich verloren, radikal fremdbestimmt und abgeschnitten von der Welt und ihrem alten Leben. Das winzige Kind ein Fremder, den zu lieben ihr kaum gelingen will. Warum scheint plötzlich all das, wovon sie – als Wissenschaftlerin, als Feministin, als Frau – überzeugt war, nicht mehr gültig zu sein? Christina Wessely erzählt die berührende Geschichte einer Mutterwerdung und verbindet dabei eindrucksvoll persönliche und essayistische Erkundung. Mit Intelligenz und Zärtlichkeit umreißt sie ihr Selbstverständnis als emanzipierte Frau – in Kollision mit gängigen Vorstellungen von Mutterschaft, Weiblichkeit und Liebe.

Am 30.1.25 gibt es dazu eine Buchpräsentation in der Stadtbibliothek Dornbirn.

### **Das Gefühl von Armut**

Über knappe Kohle, geringen Selbstwert und einen Sozialstaat, der uns im Stich lässt  
von Celsy Dehnert (EMF Verlag)

Kinder, die nicht mit auf Klassenfahrt fahren können, Teenager, die wegen der falschen Kleidung gemobbt werden, Young Professionals, die allein zu Mittag essen, weil die Kantine zu teuer ist: Armut macht einsam und hält Betroffene klein. Denn Armut prägt und lässt dich niemals los. Und wenn Wohnen immer teurer wird, Lebensmittelpreise immer weiter steigen und wenn die Gehälter hinter der Inflation zurückbleiben, bedroht Armut auch die Mittelschicht.

Wie fühlt es sich an, arm zu sein? Es geht um Herzrasen an der Supermarktkasse, Schuldgefühle bei Spontankäufen, ein geringes Selbstwertgefühl. Celsy Dehnert zeigt aus eigener Erfahrung, was Armut mit Menschen macht und was das mit unserer Klassengesellschaft zu tun hat. Und sie gibt eine Antwort darauf, was wir tun müssen, damit alle eine Chance bekommen.

„Celsy Dehnert ist es gelungen, ein so berührendes wie aufrüttelndes Buch zu schreiben, das nicht nur aufzeigt, wie Armut jeden Lebensbereich durchdringt, sondern auch ein starkes Plädoyer für Verteilungsgerechtigkeit und echte Chancengleichheit ist.“ Nora Imlau

---

Bildquellen von Netzwerk Familie, Vorarlberger Kinderdorf, pixabay und unsplash

---

## Kontakt NETZWERK FAMILIE

T +43 5572 / 200 262

[www.netzwerk-familie.at](http://www.netzwerk-familie.at)

[info@netzwerk-familie.at](mailto:info@netzwerk-familie.at)

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



 Österreichische  
Gesundheitskasse

sozialfonds  
sozialfonds  
Vorarlberg

frühehilfen  
frühehilfen  
Vorarlberg

FrüheHILI

---

Copyright © Netzwerk Familie 2024 NETZWERK FAMILIE, All rights reserved.

Wenn Sie Ihre Einstellungen ändern möchten, klicken Sie bitte hier:

[Einstellungen verändern](#) oder [vom Newsletter abmelden](#)





